

Protokoll 2. Austauschtreffen der Plattform ZiAB 6. Mai 2017 in Bern

Anwesend	<i>Siehe Teilnehmendenliste Protokoll geht zudem an Aldo Brina (CSP Genf)</i>
Ort	<i>Französische Kirche Le Cap, Predigergasse 3, 3011 Bern</i>
Leitung	<i>Amanda Ioset, Denise Graf, Noémi Weber, Tony Mehr, Vithyaah Subramaniam</i>
Protokoll	<i>Tony Mehr, Vithyaah Subramaniam</i>

Die anwesenden Gruppierungen stellen sich mit Bildern, Plakaten und Flyern vor. Diese sind während der ganzen Tagung im Saal aufgehängt.

1. Begrüssung und Einführung

Vithyaah Subramaniam begrüsst die Anwesenden, stellt sich selber vor und erklärt den Ablauf des Tages. Anschliessend stellen sich die anwesenden Steuergruppenmitglieder der ZiAB und Noémi Weber (Praktikantin SBAA) vor, dann werden die Mitglieder der Steuergruppe genannt, die am Treffen nicht teilnehmen können: Karin Ottiger, Lukas Niederberger, Regula Grünenfelder und Ruth-Gaby Vermot.

Weitere Informationen zur Fach- und Koordinationsstelle [online](#) und weitere Informationen zur Steuergruppe [online](#).

Die Plattform ZiAB (Zivilgesellschaft in Asyl-Bundeszentren) versteht sich als Austauschplattform für alle zivilgesellschaftlichen Gruppierungen, die sich für Asylsuchende in Bundesasylzentren engagieren und vertritt deren Erfahrungen, Beobachtungen und Anliegen gegenüber dem SEM. Das Austauschtreffen soll die Vielfalt der Gruppen aufzeigen, den Austausch pflegen, das Wissen vertiefen und die Anliegen der Gruppen aufnehmen (nächstes Treffen der Steuergruppe mit dem SEM: Donnerstag, 18. Mai 2017).

2. Input-Referat von Denise Graf

Denise Graf, Asylexpertin bei Amnesty International, stellt die künftigen sechs Asylregionen vor und die Führung und Einrichtung derselben, geplant für die Zeit nach dem 1.1.2019, soweit man dazu schon Informationen hat. Im Verlauf ihres fundierten und engagierten Referats behandelt sie Themen wie das Verfahren nach Dublin-Verordnung und die vorgesehenen Änderungen («Dublin 4»), die in Vorbereitung sind. Unter anderem führt sie aus, was im Zusammenhang mit unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA), Behandlung von Familien, Arten und Dauer der Verfahren, Grundbedingungen (Kommunikationsmöglichkeiten, Betreuung vs. Sicherheit, Ausgangszeiten, Beschäftigung und Privatsphäre etc.) in Planung ist. Einiges scheint in Richtung Verschlechterung/Verschärfung zu gehen.

Denise Graf spricht sich klar für das Engagement der Zivilgesellschaft aus und den Druck, den die Zivilgesellschaft ausüben kann. Der Bund ist dazu aufgefordert, die Erfahrungen des Testzentrums Juch in Zürich umzusetzen und die kommenden Zentren so zu führen, wie sie Zürich und Perreux (NE) planen. Die ZiAB und Amnesty sollen sich einsetzen für offene Zentren, für den Zugang der Zivilgesellschaft, für Schulung, für geschlechtergetrennte, kinder- und familiengerechte Unterbringungsstrukturen. Die Zivilgesellschaft soll sich einbringen bei Aufgaben und Herausforderungen, die bisher unbefriedigend gelöst sind, wie z.B. die immer noch grossen Unterschiede in der Betreuung zwischen der AOZ und der ORS, die zu kurzen Ausgangszeiten, die umstrittene Knochenanalyse zur Altersbestimmung, Kurzausbildungen

im Hinblick auf eine Rückkehr in der Zukunft – auch für Frauen. Schliesslich betont Denise Graf, wie wichtig es ist, dass die Freiwilligenarbeit koordiniert wird, man mit Verantwortlichen in Kontakt ist und die Gruppen von Freiwilligen sich austauschen (Homepages, Zuständigkeiten definieren, Erfahrungen und Beobachtungen teilen).

Anschliessend an das Referat beantwortet Denise Graf Fragen zum Thema.

Die Folien zum Referat sind dem Protokoll beigelegt.

3. Austausch in Gruppen zu ausgewählten Themen

Es werden fünf Gruppen gebildet, die je einer Thematik nachgehen und dabei die drei folgenden Fragestellungen berücksichtigen:

- Was läuft gut im zivilgesellschaftlichen Engagement oder in der Beobachtung der Arbeit von SEM und Zentrumsleitungen – und welche Probleme stellen wir fest?
- Welche Veränderungen braucht es, brauchen wir?
- Was brauchen wir an Information (und Infomaterial), an Unterstützung von Seiten der Fach- und Koordinationsstelle/Steuergruppe ZiAB, um die Veränderungen zu bewirken?

Es bilden sich fünf Gruppen zu folgenden Themenschwerpunkten:

1. «Dublin» (Koordination: Amanda Ioset)
2. Sensibilisierungsarbeit (Koordination: Vithyaah Subramaniam)
3. Rückkehrprojekte (Koordination: Denise Graf)
4. Schulbildung / Minderjährige (Koordination: Noémi Weber)
5. Zugang zu Begleitgruppen / zu Zentren (Koordination: Tony Mehr)

Mittagessen

4. Präsentation der Gruppenarbeiten, Fragen und Ergänzungen aus dem Plenum

Die KoordinatorInnen präsentieren die Ergebnisse aus den jeweiligen Gruppendiskussionen vom Vormittag.

Als Wünsche an und Aufgaben der Fach- und Koordinationsstelle/Steuergruppe ZiAB werden genannt:

- Regelmässige Infos auf die Plattform stellen
- Positive Beispiele und Erfahrungen an die Öffentlichkeit tragen
- Einfaches, kompaktes Infomaterial bereitstellen (z.B. zu Dublin oder Typen von Bundesasylzentren)¹
- Vorstellen von konkreten Projekten, «Anleitungen» bzw. Tipps an Freiwillige (z.B. im Umgang mit Medien oder Behörden, Unterrichtsmaterial für Kinder, ...)
- Koordinationsaufgabe vertiefen, d.h. sich laufend über die Aktualitäten der Freiwilligen informieren und sich gegenseitig verlinken (auf Webseiten und Facebook-Seiten)
- Medienarbeit: aktiv an die Medien treten mit Informationen und regelmässigen Berichterstattungen (dabei auch Unterstützung holen bei Freiwilligen, die in der Medienarbeit aktiv sind), daneben auch Medienberichte sammeln und auf der Plattform anschalten (z.B. via [Swissdox](#))

¹ Siehe hierzu [Rubrik „Bundeszentrum“](#)

- Plattform wirkt parallel zu Lösungsfindungen auf lokaler Ebene durch die entsprechende zivilgesellschaftliche Gruppierung als eine Art „Ombudsstelle“ für die Zivilgesellschaft in Asyl-Bundeszentren, um die problematischen Beobachtungen zu sammeln und mit dem SEM zu besprechen

Die Steuergruppe wird diskutieren, in welcher Form diese Wünsche und Anregungen umgesetzt werden können und bedankt sich für die hilfreichen Inputs. Vithyaah Subramaniam steht jederzeit für Fragen und Anregungen zur Verfügung und ist motivierter für ihre Tätigkeit nach diesen Rückmeldungen. Zudem werden die Resultate aus den Gruppengesprächen auch in den nächsten Austausch mit den SEM-Verantwortlichen einfließen.

Die Stichwörter sind festgehalten im Dokument „Foto-Protokoll“.

5. Abschluss

Denise Graf und Vithyaah Subramaniam runden das Austauschtreffen um 15.45 Uhr ab mit einem Schlusswort und dem Dank an alle Teilnehmenden. Die Steuergruppe wird ein nächstes Austauschtreffen im Frühjahr 2018 planen und wieder dazu einladen.

Anhang

- Teilnehmendenliste
- Powerpointpräsentation Denise Graf
- Fotos Gruppenarbeiten
- Infoblätter von interbiblio (nur zum internen Gebrauch, NICHT VERÖFFENTLICHEN)

10.05.2017